



Mitteilungsvorlage

Stadtrat am 15.09.2022 Nr. 21.1 der TO	öffentlich
	Vorlagen-Nr.: D I/015/2022
Dez. I Bürgermeister/Vorzimmer	Datum: 06.09.2022
FBL / stellv. FBL FB Finanzen Dezernat I / II Der Bürgermeister	

Beratungsgegenstand:

Mitteilung über die Energiesparmaßnahmen durch die Stadt Lüdinghausen, die Situation zur öffentlichen Wasserversorgung in Lüdinghausen und Seppenrade und die Vorbereitung der Verwaltung auf eine mögliche Energiemangellage

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen vom 18.12.2020

Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Lüdinghausen vom 18.12.2015

III. Sachverhalt:

Die Stadt Lüdinghausen hat einen Jahresgasverbrauch von aktuell ca. 7.053 Mio kw/h. Davon entfallen auf das Rathaus ca. 300.000 kw/h. Ca. 1,76 Mio kw/h/p.a. Gas werden im Klutenseebad verbraucht. Insgesamt lässt sich an den Gasverbräuchen im Vergleich der Jahre 2020 und 2021 auch unter Berücksichtigung der Vorjahre ein deutlicher Anstieg, insbesondere in öffentlichen Gebäuden und den Schulen, feststellen, der aus Sicht der Verwaltung ursächlich mit dem veränderten Heiz- und Lüftungsverhalten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen könnte. Nicht nur mit Blick auf die Energiewende, sondern insbesondere unter Berücksichtigung einer möglichen Gas- und Strommangellage in unserer Stadt stellt sich die aktuelle Situation für die Verwaltung wie folgt dar:

- I. Der durch Russland verursachte Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Situation auf dem Energiemarkt in Deutschland drastisch verschärft. In der aktuellen Berichterstattung ist immer öfter die Rede von einer drohenden Gas- und Strommangellage. Auch die Bundesregierung hat am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des Notfallplanes Gas ausgerufen. Insgesamt geht es um die Sicherstellung der Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland.

Zur Sicherstellung der Gas- und Stromversorgung im Winter hat die Verwaltung bereits im Juni diesen Jahres diverse Energieeinsparmaßnahmen in die Wege geleitet. Daneben ist mit der Aktion „Gemeinsam Energie sparen - 25 Tausend von 80 Millionen“ eine breit angelegte Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Aufforderung zum Energie sparen erfolgt.

- II. Folgende Energieeinsparmaßnahmen werden durch die Stadt Lüdinghausen zur Zeit umgesetzt bzw. deren Umsetzung steht unmittelbar bevor:

1. Klutenseebad Lüdinghausen

- Abstellen einer Sauna
- Absenkung der Temperatur des Soleaußenbeckens von 32 °C auf 22 °C

- Absenken der Wassertemperatur von 31 °C auf 28 °C
- Abstellen der Solarien

2. Städtische Liegenschaften

- Absenken der Raumtemperaturen in der Heizperiode auf 19 °C
- Absenkung der Heizungen nachts und in den Ferien
- Umrüstung von Beleuchtungen auf LED (sukzessive)
- Ausschalten von Durchlauferhitzern an Waschbecken
- Weitere Kooperation mit der Bürgerenergiegenossenschaft zur Installation von PV-Anlagen auf städtischen Dächern
- Ausschalten der repräsentativen Außenbeleuchtung von städtischen Gebäuden
- Sensibilisierung der Mitarbeiter der Verwaltung
- Rathaus: Schließung v. 23.12.2022 – 2.1.2023
- Rathaus: Toilettenanlagen und Nebenräume werden nicht beheizt
- Rathaus: Reduzierung der Beleuchtung
- Schulen: Sensibilisierung zum Heiz- und Lüftungsverhalten

3. Weitere Städtische Anlagen

- Ausschalten der Brunnen / des Wasserspiels in der Borg
- Ausschalten /Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung in der Stadtlandschaft
- Reduzierung der Straßenbeleuchtung, Beschränkung der Leuchtzeiten

- III. Die öffentliche Wasserversorgung in Lüdinghausen und Seppenrade ist nach Rücksprache mit der GELSENWASSER AG sichergestellt. Eine drohende Wasserknappheit ist nicht ersichtlich, da die zur Wassergewinnung genutzten Gewässer eine Füllmenge von ca. 70% - 80 % aufweisen und 2/3 der Wasserversorgung aus dem Oberflächenwasser erfolgen kann.
- IV. Um im Eventualfall einer möglichen Energiemangellage die Funktionsfähigkeit der Verwaltung und seiner Einrichtungen sicherzustellen, wurde durch den Bürgermeister als politisch Hauptverantwortlichen der „Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)“ einberufen. Leiter dieses SAE „Energiemangellage“ ist der städtische Beigeordnete Matthias Kortendieck. Der SAE nimmt derzeit weitere mögliche Einsparungen und Vorkehrungen auf eine ausbleibende Energieversorgung in den Blick und erarbeitet dazu Szenarien. Der SAE steht dazu in regelmäßigem Austausch mit dem Energieversorger, um weitere Entscheidungen vorzubereiten und abzustimmen.
- V. Die Stadt Lüdinghausen befindet sich zur allgemeinen Lage und insbesondere zu möglichen Einsparpotenzialen in einem engen Austausch mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Die Konferenz der Bürgermeisterinnen/Bürgermeister und des Landrates des Kreises Coesfeld hat bereits dazu diverse einheitliche Maßnahmen verabredet.

Darüber hinaus liegen aber in den Kommunen individuelle Besonderheiten vor, so dass ein vollständig einheitliches Vorgehen aus Sicht der Beteiligten nicht angestrebt werden soll. Jede Kommune hat das Ziel in eigener Zuständigkeit ein Maximum an Gas und Strom einzusparen.

- VI. Die Verwaltung bittet die privaten Haushalte auch weiterhin darum Energie einzusparen und somit einen eigenen Beitrag zur Vermeidung einer möglichen Gas- und Strommangellage zu leisten.